

Aurer „Maibaum-Drive In“

Der Heimatverein Frauenau veranstaltete am 1. Mai 2021 einen Kuchen- und Käse-„Drive In“



Traditionell hätte der Heimatverein Frauenau am Samstag, den 1. Mai gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Frauenau wieder den Maibaum im Glasmuseum in Verbindung mit einem Kaffee- und Kuchenverkauf aufgestellt. Doch zum zweiten Mal in Folge konnte die neugewählte Vorstandschaft unter der Führung von Marco Peschl keinen Maibaum herrichten und aufstellen. Das Treffen zur gemütlichen Maibaumwach, auf einen Ratsch, war auch in diesem Jahr wegen dieser außergewöhnlichen Zeit nicht möglich.

Kein Zusammenkommen für Kinder- und Jugendtanzproben ist derzeit möglich. Die Treffen untereinander fehlen den jungen wie auch den erwachsenen Trachtlern. Es gibt zurzeit nichts, mit dem sich der Heimatverein präsentieren kann. Somit hat sich die Vorstandschaft entschieden: „Wir dürfen uns in dieser Zeit nicht unterkriegen lassen und wollen zeigen, dass es uns noch gibt, auch wenn wir unsere bodenständigen Tänze und Lieder nicht zeigen und präsentieren können.“

Die Führungsriege überlegte, was sie nun machen könnten und sind zu dem Entschluss gekommen, einen Kuchen- und Käseverkauf zu organisieren. Nach einigen Onlinesitzungen beschlossen sie, Kuchen, Ausgezogene, Zimtnudeln, Kuchen und Torten sowie mit Käse und Brezen anzubieten, natürlich unter den geltenden Hygieneregeln (FFP2 Masken, Desinfektionsmittel, Handschuhe, genügend Abstand und vieles mehr).



Der Plan stand. Nun hing alles vom Hygienekonzept und der Erlaubnis des Landratsamtes Regen ab. Die Veranstaltung wurde von einem „To Go“ zu einem „Drive In“ geändert. Mehrere Telefonate und E-Mails waren für die Verwirklichung des Plans notwendig. Als das Ok der Gemeinde Frauenau und des Landratsamtes Regen fix war, konnte der Plan für den Verkauf umgesetzt werden.

Mit großer Unterstützung konnte durch die Gemeinde Frauenau unter der Leitung des 1. Bürgermeisters Fritz Schreder sowie dem Bauhofteam, allen voran Christian Schlenz für den reibungslosen Ablauf und das Zur-Verfügung-stellen der Absperrmaterialien, der Verkauf mittels einer Einbahnstraße unter den Richtlinien des Hygienekonzeptes aufgebaut werden.



Mit so einem Ansturm am Veranstaltungstag hatten die Trachtler nicht gerechnet. Es wurden am Festplatz die Autos in mehreren Reihen neben einander eingewiesen, um die Autos, die bereits auf der Hauptstraße bis über die Kreuzung zum Getränkemarkt standen, von der Ortsdurchfahrt weg zu bekommen und ein „Verstopfen der Au“ zu vermeiden. Von 13.30 bis 16.20 Uhr kehrte keine Ruhe ein. Es wurden immer noch mehr Käse, Brezen, Ausgezogene und Zimtnudeln nachgeordert, da die Autoschlange nicht abbriss.

Der Heimatverein hofft, dass die Idee eines „Maibaum-Drive In“ Gefallen fand und dass es jedem geschmeckt hat. Durch das vorgegebene Hygienekonzept waren jeweils nur zwei Haushalte pro Stand genehmigt.

Die Trachtler/innen möchten sich für die lange Wartezeit recht herzlich entschuldigen, aber es ging durch die Hygieneregeln leider nicht schneller. Marco Peschl und seine Vorstandschaft waren sichtlich überwältigt über den großen Ansturm und sie möchten sich bei allen „Aurern“, bei der Gemeinde Frauenau mit Bauhof, bei allen Kuchenspendern, bei der Firma Holler für den Käse, bei der Tankstelle Halser für die Brezen sowie bei allen Helfern für die Unterstützung und den Zusammenhalt in dieser schweren Zeit bedanken.

Der Heimatverein Frauenau fand den Verkauf als vollen Erfolg und überlegt schon, wie sie sich in nächster Zeit wieder zeigen und präsentieren können.

(Marco Peschl, Vorsitzender Heimatverein Frauenau)